

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Costa Rica

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 – 80036

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration 5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 5
Tabellen	Tables
Klima	Climate 10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 11
Gesundheitswesen	Public health 12
Bildungswesen	Education 13
Erwerbstätigkeit	Employment 14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries 15
Produzierendes Gewerbe	Production industries 17
Außenhandel	Foreign trade 19
Verkehr	Transport and communications 21
Reiseverkehr	Tourism 22
Geld und Kredit	Money and credit 22
Öffentliche Finanzen	Public finance 23
Preise und Löhne	Prices and wages 24
Sozialprodukt	National product 27
Zahlungsbilanz	Balance of payments 27
Entwicklungsplanung	Development planning 28
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation 29
Quellenhinweis	Sources 30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators 31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	VjD = Vierteljahres-	quarterly average
¢ = Costa-Rica-Colón	Costa Rican colón	durchschnitt	
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	rungen und Fracht	freight included
		inbegriffen	
		fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Costa Rica 1980
(lfd. Nr. 36) abgeschlossen im November 1980
Compilation work concluded in November 1980

Erschienen im Dezember 1980
Published in December 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60
Price DM 3,60

VORBEMERKUNG

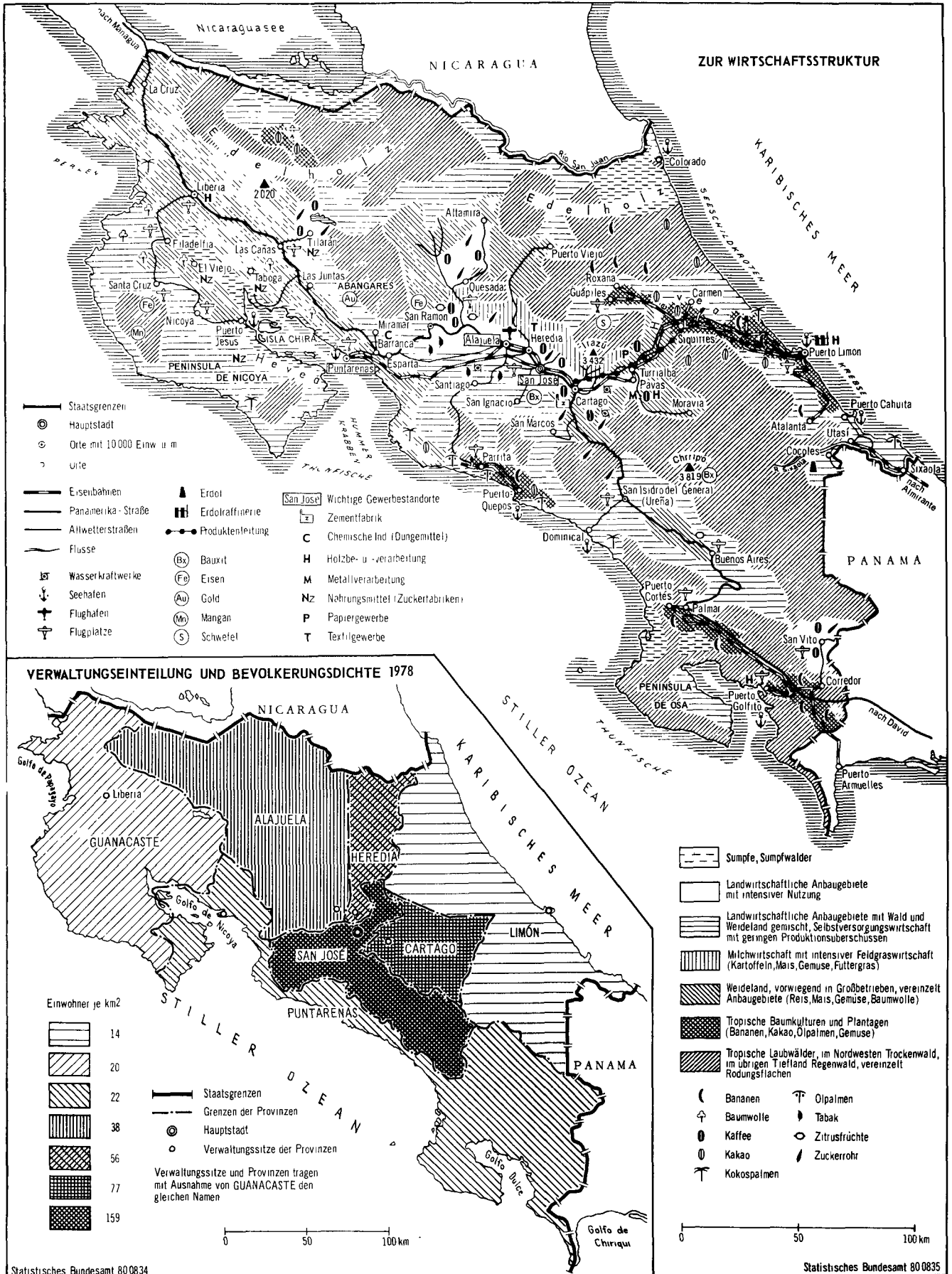
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

COSTA RICA



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Costa Rica
Kurzform: Costa Rica

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit September 1821.

Verfassung: vom November 1949.

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik seit 1949.

Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staats-

präsident Rodrigo Carazo Odio (seit Mai 1978; Amtszeit 4 Jahre).

Volksvertretung/Legislative

Kongreß (Congreso Constitucional) mit 57 auf 4 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Mandatsverteilung nach den Wahlen vom Februar 1978: Partido Unidad Opositora 27, Partido Liberación Nacional 25, Pueblo Unido 3, Frente Popular 1, Unión Agrícola Cartaginesa 1.

Verwaltungsgliederung

7 Provinzen, 80 Kantone (cantones), Amtsbirke (distritos).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT und IMCO); Organisation der Zentralamerikanischen Staaten (ODECA); Zentralamerikanische Wirtschaftsgemeinschaft (MCC); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA); Zentralamerikanischer Verteidigungsrat.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :

Costa Rica ist nach El Salvador das kleinste Land Zentralamerikas (etwa von der Größe Niedersachsens). Zum Staatsgebiet gehören einige Inseln mit etwa 100 km² Fläche. Die größten sind die Isla de Chirra (43 km²) im Golf von Nicoya und die rd. 500 km vom Festland entfernte unbewohnte Cocosinsel (24 km²) im Stillen Ozean. Auf engem Raum finden sich sehr unterschiedliche Landschaftstypen, die durch klimatische Höhenstufen und die tektonisch bedingte Gliederung des Reliefs bestimmt werden. Von Nordwesten nach Südosten durchziehen mehrere Gebirgsketten das Land in seiner ganzen Länge. Im Nordwesten, von der Grenze Nicaraguas bis zur Mitte des Landes, erstreckt sich die Cordillera del Guanacaste mit einer Reihe erloschener Vulkane, die bis 2 000 m Höhe erreichen. In gleicher Richtung verläuft weiter südöstlich der Faltengebirgszug der bis 3 800 m hohen Cordillera de Talamanca. Diese Gebirge sind durch ein Quertal voneinander getrennt, das im Norden von der Cordillera Central eingeengt wird. Diese besteht aus Vulkanmassiven mit zahlreichen aktiven Kratern wie dem Turrialba (3 328 m), Irazú (3 432m), Barba und Poás. Das Zentralgebirge geht nach Süden in ein etwa 50 km langes und 25 km breites, zwischen 1 100 und 1 500 m Höhe gelegenes flaches Becken (Meseta Central oder Valle Central) über, das wegen der fruchtbaren vulkanischen Böden und der günstigen klimatischen Verhältnisse das bevorzugte Siedlungsgebiet und der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes geworden ist. Auf der pazifischen Abdachung der Cordillera del Guanacaste schließt sich ein savannenartiges

trockenes Küstentiefland an. Die südwestlich vorgelagerte Halbinsel Nicoya ist zum großen Teil gebirgig. Nach Nordosten fallen die Gebirge schroff zum feuchtheißen karibisch-atlantischen Küstenland ab.

Die Gebirgsketten wirken als scharfe Klimascheide zwischen der wechselfeuchten pazifischen und der atlantischen Seite, die zu allen Jahreszeiten Niederschläge erhält. Der Witterungsablauf wird durch die jahreszeitliche Verlagerung des Nordostpassats und des innertropischen Regengürtels bestimmt. Infolge der beträchtlichen Höhenunterschiede sind vertikale Klimastufen ausgeprägt. Tropischer Regenwald herrscht vor in der "Tierra caliente", an der karibischen Küste bis 600 m, an der südlichen Pazifikküste bis 700 m. Im nördlichen pazifischen Küstenland treten infolge der mehrmonatigen jährlichen Trockenzeit an die Stelle des Regenwaldes Trockenwald und Kakteen. Die subtropische Stufe ("Tierra templada") reicht bis über 1 500 m, darüber schließt sich die kühle Zone ("Tierra fria" und Paramostufe) an. Landeszeit: MEZ - 7 h.

Die Bevölkerungsdichte in den einzelnen Landesteilen ist sehr unterschiedlich. Die feuchtheißen Gebiete an der karibischen Küste sind dünn besiedelt, während die zentrale Ebene (Valle Central) eine hohe Bevölkerungsdichte aufweist. Etwa zwei Drittel der gesamten Bevölkerung leben in diesem Gebiet, das nur 5 % der Gesamtfläche einnimmt. Lediglich um die Hafenstädte Puerto Limón und Puntarenas sowie auf der Halbinsel Nicoya gibt es

noch kleinere Bevölkerungsballungen. Als einziges lateinamerikanisches Land hat Costa Rica seit Jahrzehnten eine starke innere Agrarkolonisation zu verzeichnen, die sich vom inneren Hochland in die Randgebiete, vor allem in das fruchtbare Valle del General und in das Coto-Brus-Tal im Süden des Landes, aber auch in das nördliche Tiefland richtete.

Im Unterschied zum restlichen Zentralamerika hat Costa Rica eine überwiegend weiße Bevölkerung meist altspanischer Abstammung. Zusammen mit den Mestizen (etwa 15 %) beträgt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung rd. 98 %. Der Rest setzt sich aus Negern, Mulatten, Asiaten und Nachkommen der indianischen Urbevölkerung zusammen. Die Zahl der unvermischt gebliebenen Indianer (überwiegend Stämme, die sprachlich zur südamerikanischen Chibchagruppe gehören) beträgt etwa 3 000. Sie leben in entlegenen Waldgebieten und sprechen eigene Dialekte. Staatssprache und allgemeine Landessprache ist Spanisch. Die schwarze Bevölkerung an der Ostküste spricht vielfach auch Englisch. Die Verfassung garantiert die freie Religionsausübung. Rund 95 % der Bevölkerung bekennen sich zum katholischen Glauben. Die römisch-katholische Kirche ist Staatskirche. Kleinere protestantische Gemeinden (Anglikaner, Methodisten, Baptisten und Adventisten) bestehen vorwiegend in San José. Die Zahl der Protestanten wird auf 40 000 (1971) geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die ärztliche Versorgung der Bevölkerung ist nicht einheitlich. Krankenhäuser und sonstige medizinische Einrichtungen sind im dichtbevölkerten zentralen Hochland und dort besonders in San José konzentriert. In den dünner besiedelten und verkehrsmäßig wenig erschlossenen Gebieten, die teilweise in viel ungünstigeren Klimabereichen liegen als die Meseta Central, fehlt dagegen eine ausreichende ärztliche Betreuung. Abgelegene kleine Ortschaften werden teilweise von ambulanten Behandlungsstationen des staatlichen Gesundheitsdienstes erfaßt. Neben Trinkwasser fehlen häufig ausreichende sanitäre Anlagen. Infektionen sind eine Hauptursache für Erkrankungen und Sterbefälle, Magen- und Darmerkrankungen sind verbreitet. Auch Mangelkrankheiten treten auf. Die Ernährung der kleinbäuerlichen Bevölkerung ist vor allem qualitativ nicht ausreichend, da sie hauptsächlich aus Mais-, Reis- und Bohnengerichten besteht.

B i l d u n g s w e s e n : Costa Rica ist eines der lateinamerikanischen Länder mit dem höchsten Bildungsstand. Die Analphabetenquote betrug (Volkszählungsergebnis von 1973) rd. 12 %. Der hohe Anteil der für das Erziehungswesen bereitgestellten öffentlichen Mittel (1979 fast 30 %) ist möglich, weil das Land keine Armee unterhält. Die allgemeine Schulpflicht erfaßt Kinder vom 7. bis 14. Lebensjahr. Neben staatlichen gibt es private Schulen, die meist von der katholischen Kirche oder von den Plantagengesellschaften unterhalten werden. Der sechsjährige Grundschulunterricht (Educación primaria) und der Unterricht an den mittleren und höheren staatlichen Schulen (Educación media) ist gebührenfrei. Zum Schulsystem zählen auch Lehrerbildungsanstalten und berufsbildende Schulen. Die Hochschulausbildung (Educación superior) erfolgt an der Landesuniversität in San José, der eine Pädagogische Hochschule und eine Schwesternfachschule angegliedert sind. Neben der Universität ist das Interamerikanische Agrarwissenschaftliche Institut in Turrialba, das über einen Stab internationaler Fachkräfte verfügt, die bedeutendste Forschungs- und Lehrereinrichtung. Zum Ausbau des Hoch- und Fachschulbereichs (u.a. Errichtung von Regionalzentren) gewährte die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID ein Darlehen von 30 Mill. US-\$. Die Gesamtkosten des Projekts, das bis Ende 1982 abgeschlossen sein soll, werden auf 45 Mill. US-\$ veranschlagt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der im agrarischen Sektor Beschäftigten hat sich innerhalb von fünfzehn Jahren (1963/78) von knapp 50 % auf knapp ein Drittel verringert. Der Anteil der in Industrie und Baugewerke ist dagegen auf über 23 % gestiegen. Die Erwerbsquote beträgt rund 37 % (wobei zu beachten ist, daß die über 12 Jahre alte Bevölkerung zur Erwerbsbevölkerung gezählt wird). Infolge unterschiedlicher Besiedlung und wirtschaftlicher Erschließung weicht die Erwerbsstruktur in den Randgebieten von derjenigen im zentralen Ballungsraum stark ab. Die meisten in der Landwirtschaft Beschäftigten sind selbständige Klein- und Mittelbauern. Viele von ihnen arbeiten wegen der geringen Ertragskraft ihrer Betriebe während der Kaffee-Ernte gegen Entlohnung auf Großplantagen (fincas). Trotz Förderung der Binnenkolonisation ist die Landflucht ein wachsendes Problem geworden, da in den übrigen Wirtschaftsbereichen nicht

genügend neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Mit über einem Drittel (Volkszählungsergebnis 1973) aller Erwerbspersonen und einem Fünftel Anteil am Bruttoinlandsprodukt ist die Landwirtschaft ein wichtiger Wirtschaftsbereich. Mit Wachstumsraten von mehr als 4 % im Durchschnitt der letzten 15 Jahre hat die Landwirtschaft eine günstige Entwicklung genommen. Sie erwirtschaftet rd. 70 % der Exporterlöse. Im Erntejahr 1979/80 waren die Ergebnisse infolge ungünstiger Witterungsbedingungen unbefriedigend. Der Produktionszuwachs betrug nur rd. 1 % (Vorjahr + 3,7 %), obgleich die Kaffeernte mit einer Steigerung von 12 % ungewöhnlich günstig ausfiel. Das gestiegene Exportvolumen reichte nicht aus, um den Rückgang des internationalen Kaffeepreises auszugleichen, doch blieb der Exporterlös von 308 Mill. US-\$ nur um 6 Mill. US-\$ hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Acht lateinamerikanische Kaffee-Erzeuger (Bogota-Gruppe), zu denen auch Costa Rica gehört, wollen demnächst eine eigene Handelsorganisation mit Sitz in Panama gründen. Diese Länder, die 54 % des gesamten Weltkaffeemarktes kontrollieren, wollen damit die Preisstabilität fördern. Die hauptsächlichen Anbauprodukte sind Kaffee, Bananen, Reis und Zuckerrohr. Die Ausfuhren Costa Ricas bestehen je nach Ausfall der Ernten bis zu 90 % aus Agrarprodukten, unter denen, entsprechend der Erzeugung, Kaffee und Bananen die wichtigsten sind, gefolgt von Rindvieh und Fleisch, Zucker und Kakao. Jedoch ist die Erzeugung von Baumwolle und Kakao in den 70er Jahren stark zurückgegangen. Durch starke Binnenkolonisierung ist die landwirtschaftliche Nutzfläche bis 1970 auf 36 %, bis 1978 auf 40 % des Staatsgebietes erweitert worden, wobei der Anteil des Acker- und Dauerkulturlandes etwa 10 % und der des Wiesen- und Weidelandes rd. 30 % beträgt. Etwa 90 % der Nutzfläche werden von Eigentümern bewirtschaftet, das Pachtland spielt im Gegensatz zu anderen zentralamerikanischen Ländern nur eine geringe Rolle. In der Verteilung des Bodenbesitzes ist der hohe Anteil mittlerer und kleinerer Betriebe (bis 4,2 ha) bemerkenswert. Diese Betriebe, wie auch diejenigen bis 10 ha Fläche (20 % der Betriebe), dienen überwiegend der Selbstversorgung. Angebaut werden Grundnahrungsmittel (Mais, Bohnen, Hirse, Maniok, Gemüse und Bergreis); zusätzlich wird für den Verkauf auch Kaffee

angepflanzt. In klimatisch begünstigten und fruchtbaren Gebieten, wie am Südhang der Vulkane, können zwei Ernten jährlich erzielt werden. In weniger bevorzugten Lagen muß jeweils bis zur Hälfte des Bodens als Brache ungenutzt bleiben. Großbetriebe mit mehr als 1 000 ha haben einen Anteil von rund einem Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Er ist also im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Ländern gering. Mehr als ein Drittel der Großbetriebe liegt in den Plantagenzonen des feuchtheißen Tieflandes, ein weiteres Drittel im trockenen Weidegebiet des Nordwestens. Der intensivste Anbau erfolgt auf dem zentralen Hochland. Um San José liegt eine Monokulturzone, aus der etwa die Hälfte des erzeugten Kaffees stammt. Westwärts erstreckt sich ein Gebiet intensiven Mais-, Gemüse-, Zitrusfrüchte- und Zuckerrohranbaus. Im Bananananbau, der hauptsächlich an der pazifischen Küste bei Golfito (in geringem Umfang an der Ostküste bei Puerto Limón) erfolgt, nehmen amerikanische Pflanzungsgesellschaften eine überragende Stellung ein. Hauptanbaubetriebe des Kakaos befinden sich bei Puerto Limón und im feuchten Tiefland der karibischen Abdachung. Für die Ausfuhr bedeutsam sind noch Manilahanf (Abaka) und Zucker sowie zeitweise Baumwolle. Große Zuckerrohrpflanzungen befinden sich im zentralen Hochland und im Tiefland des Nordens. Die Weltbank gewährte 1977 Costa Rica ein Darlehen von 18 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines landwirtschaftlichen Entwicklungsprojektes, dessen Gesamtkosten auf 37,6 Mill. US-\$ veranschlagt werden (u. a. Landerschließung, Anbau- und Viehzuchtförderung). Ein weiteres Darlehen, in Höhe von 20 Mill. US-\$, für ein integriertes Agrar- und Viehzuchtprojekt, wurde kürzlich bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank/BID beantragt. Dieses Institut gab vor kurzem einen Kredit von 15,1 Mill. US-\$ für ein Pilotprojekt zur Bewässerung von 3 200 ha Land im Tempisque-Flußbecken (Provinz Guanacaste). Dieses bis 1984 zu realisierende Vorhaben ist Teil eines sich über einen Zeitraum von 25 Jahren erstreckenden Bewässerungsprogramms.

Viehhaltung ist allgemein verbreitet, besonders stark im trockenen Tiefland der Provinz Guanacaste. Auf Großgrundbesitz mit Natur- und Waldweideflächen bis über 10 000 ha wird ein großer Teil des gesamten Rinderbestandes gehalten. An den Vulkanhängen des zentralen Hochlandes ist eine intensive Milchwirtschaftszone entstanden, die den Bedarf der

hauptstädtischen Bevölkerungsballung deckt. Rindfleisch und Lebendvieh werden in wachsendem Umfang exportiert. Die staatliche Förderung der Viehwirtschaft erstreckt sich auf eine Verbesserung der Zuchttrassen und auf die Steigerung der Weideerträge durch Aussaat hochwertiger Futtergräser. Für die Versorgung der Bevölkerung gewinnt die Geflügelzucht steigende Bedeutung.

Etwa die Hälfte des Landes ist mit Wald und Busch bestanden. Infolge der klimatischen Verhältnisse ist eine Vielfalt von Baumarten vorhanden, die nur selten zusammenhängende größere Bestände bilden. Tropische Laubwälder überwiegen (Eichen, Mahagoni, Ebenholz), in höheren Lagen kommen auch Nadelhölzer vor. Große Waldgebiete befinden sich in privater Verfügung oder in Staatseigentum, das vielfach von landlosen Bauern in Besitz genommen und gerodet worden ist. Eine geregelte Forstwirtschaft ist noch kaum bekannt. Brandrodung, Raubwirtschaft durch selektiven Einschlag der Edelhölzer sowie großflächige Waldzerstörungen durch Köhlerei sind vorherrschend.

Die Fischerei ist trotz fischreicher Küstengewässer im Rahmen der Ernährungswirtschaft noch immer unbedeutend; jedoch konnten die Fangmengen von 1971 bis 1975 bereits um 100 % gesteigert werden. Der Fischfang wird am Golf von Nicoya und um Puerto Limón betrieben. Gefangen werden vor allem Seefische und Krabben. Nachdem die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID einen Kredit von 10 Mill. US-\$ für fischereiwirtschaftliche Vorhaben gewährt hat, ist 1977 die erste Phase des entsprechenden Planes angelaufen.

Produzierendes Gewerbe:
Der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (einschl. Baugewerbe) beträgt etwa 27 % (1979). Das Wachstum der industriellen Produktion lag 1979 bei 5,1 %. Im produzierenden Gewerbe ist ein gutes Viertel (1978) aller Erwerbstätigen beschäftigt. Seit 1975 kommt der Industrieförderung seitens der Regierung besondere Beachtung zu. Zu den Maßnahmen gehören u. a. Untersuchungen über Investitionsmöglichkeiten in der Agro-, in der Nahrungsmittel- und in der metallverarbeitenden Industrie, ferner die Förderung kleiner Industrie- und Handwerksbetriebe, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Förderung der Ausfuhr von Industriewaren.

In der Energieerzeugung nimmt Costa Rica eine führende Position in Zentralamerika ein. Der Ausbau (vornehmlich der Wasserkraftwerke) folgt einem umfassenden Elektrifizierungsplan der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft "Instituto Costarricense de Electricidad" (ICE). Die größten Anlagen sind das Wasserkraftwerk Cachi am Rio Reventazón (Kapazität rund 70 MW) sowie die Kraftwerke am Rio Macho (90 MW) und am Rio Grande de Tarcoles (La Garita). Mehr als neun Zehntel der Energie werden im Gebiet des zentralen Hochlandes erzeugt. In den äußeren Landesteilen erfolgt die Energieversorgung durch kleine Anlagen (meist Dieselstationen). Die Erzeugung von elektrischer Energie hat sich von 1970 bis 1979 nahezu verdoppelt. Wichtigstes im Bau befindliches Projekt ist das Wasserkraftwerk Arenal (Provinz Guanacaste). Die Stromerzeugungskapazität soll nach Fertigstellung 157 MW betragen. Das Corobicí-Wasserkraftwerksprojekt (340 MW) umfaßt den zweiten Abschnitt des Programms zur Nutzung der Wassermassen des Arenalsees. Das Boruca-Projekt in der Provinz Puntarenas (760 MW) befindet sich in der Vorbereitung.

Wichtige Vorkommen mineralischer Grundstoffe bilden die Bauxitlager im Valle del General (südlich von San José) - deren Abbau noch nicht begonnen hat - sowie Kupfer-, Zink-, Blei-, Eisen- und Manganerze und Schwefelvorkommen. Die Meersalzgewinnung ist auf die Küste von Nicoya beschränkt. Auf der Halbinsel befindet sich auch eine Anzahl kleinerer Erzbergwerke. Ein bisher ungenutztes Ölvorkommen ist in der Nähe der Grenze zu Panama entdeckt worden. Bohrungen werden in den Küstengebieten in verstärktem Maße vorgenommen. Costa Rica wird künftig seinen Bedarf an Erdöl mit Lieferungen aus Venezuela und Mexiko decken können, nachdem kürzlich ein venezolanisch-mexikanisches Kooperationsprogramm zur Belieferung der Staaten Zentralamerikas und der Antillen geschlossen wurde. Mexiko hat außerdem seine Mithilfe bei Erdölbohrungen in Costa Rica zugesagt.

Die gewerbliche Produktion basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe. Sie hat in dem dichtbesiedelten Bezirk San José ihren Hauptstandort. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei fünf Beschäftigten. Es überwiegen handwerkliche und kleingewerbliche Familienbetriebe. Etwa 70 % des Produktionswertes der verarbeitenden Indu-

strie entfallen auf die Nahrungs- und Genußmittelerzeugung, in der Kaffeeaufbereitungsbetriebe eine hervorragende Rolle spielen. Gut entwickelt ist die Zucker-, Getränke- und Mühlenindustrie. Die Erzeugung einfacher Gebrauchsgüter (u. a. Textilien, Schuhe, Möbel) ist erweitert worden, kann aber noch nicht in allen Bereichen den heimischen Bedarf decken. Einige Branchen gewinnen aufgrund von ausländischen Industrieegründungen größere Bedeutung, z.B. die Montage von Kraftfahrzeugen und Elektrogeräten und die Herstellung von Chemierzeugnissen (Düngemittel, Pharmazeutika), Zement, Metallwaren und Maschinen. Die Erdölraffiniererei in Puerto Limón verarbeitet importiertes Rohöl.

V e r k e h r : Ein ausreichend dichtes Verkehrsnetz gibt es bisher nur im zentralen Hochland, während die übrigen Landesteile noch wenig erschlossen sind. Der Güter- und Personenverkehr stützt sich im wesentlichen auf die transisthmische Eisenbahnverbindung, auf die transkontinentale Fernstraße (Carretera Interamericana) und auf den Luftverkehr. Der Schienenverkehr wird im wesentlichen von der staatlichen "Ferrocarril Eléctrico al Pacífico" und der "Ferrocarril del Norte" betrieben. Das Streckennetz umfaßt neben mehreren Stichbahnen die Hauptstrecke San José - Puntarenas an der pazifischen Küste. Sie soll modernisiert werden. Die Bahn San José - Puerto Limón (Karibisches Meer), die von einem britischen Unternehmen betrieben wurde, ist 1972 enteignet worden. Daneben bestehen Eisenbahnen der ausländischen Bananengesellschaften (Streckenlänge etwa 700 km). Die Bahnlinie von Rio Frio nach Limón (Bananenbahn) soll elektrifiziert werden.

Wichtigste Straßenverbindung ist die das ganze Land durchquerende Interamerikanische Straße, die von der Grenze Nicaraguas über San José zur Grenze von Panama führt. Außer im zentralen Hochland, wo es ein ausreichend dichtes Netz von Allwetterstraßen gibt, fehlen Erschließungsstraßen und außerhalb der Trockenheit benutzbare Fahrstraßen zu den wenig besiedelten Randgebieten des Landes. Die Weltbank bewilligte vor kurzem ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeitrag für ein fünftes Projekt zur Verbesserung des Straßennetzes. Außerdem stellte die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID einen Kredit von 32,9 Mill. US-\$ für den Ausbau von Nebenstraßen zur Verfügung.

Die Binnenschifffahrt hat als Verkehrsträger bisher wenig Bedeutung. Schiffbar sind einige Flußläufe im schwachbesiedelten nördlichen Tiefland. Der Schwerpunkt der Küstenschifffahrt liegt an der pazifischen Küste, vor allem zwischen dem Hafen Puntarenas und den Küstenorten auf der Halbinsel Nicoya.

Wichtigste Seehäfen des Landes sind Puerto Limón am Karibischen Meer und Puntarenas am Stillen Ozean. Beide verfügen über Freihäfen. Die Pazifikhäfen Puerto Quepos und Puerto Golfito dienen hauptsächlich der Bananenverschiffung. Der Seeverkehr wird fast ausschließlich durch ausländische Reedereien abgewickelt. Für das wichtige Vorhaben des Hafenausbaues in Limón stellte die Bundesrepublik Deutschland bisher 59 Mill. DM als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Der neue Hafen Caldera an der Pazifikküste wird weiter ausgebaut.

Der Luftverkehr tritt teilweise an die Stelle der unzulänglichen Straßen- und Schienenverbindungen. Die nationale Fluggesellschaft (Líneas Aéreas Costarricenses S.A./LACSA) unterhält Liniendienste nach Nordamerika, Mexiko, El Salvador, Panama und Westindien. Im Inlandsverkehr sind neben der LACSA private Fluggesellschaften tätig, die mit ihren meist einmotorigen Maschinen zahlreiche Orte im Landesinnern bedienen. Für den internationalen Verkehr steht der Zentralflughafen ("El Coco", zwischen San José und Alajuela) zur Verfügung.

G e l d u n d K r e d i t : Die Zentralbank (Banco Central de Costa Rica) ist seit der Nationalisierung des Bankensystems (1948) die bedeutendste Bank des Landes (gegr. 1950). Es besteht Devisenbewirtschaftung. 1970 hat die Regierung die Befugnisse der Zentralbank wesentlich erweitert. Sie kann u. a. die Einfuhrpreise, Zinsen und Kreditbedingungen festsetzen. Am 24. 4. 1974 erfolgte die Zusammenlegung des bis dahin festgesetzten amtlichen Wechselkurses mit dem Freimarktkurs. Angesichts der knappen Devisenreserven hat die Zentralbank Anfang August 1980 die Devisenabgabe zum offiziellen Kurs von 8,60 ¢ = 1 US-\$ pro Antragsteller und Tag auf 5 000 US-\$ begrenzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt das ordentliche Budget und das Entwicklungsbudget. Das Haushaltsge-

baren war in den vergangenen Jahren durch die Übernahme einer wachsenden Ausgabenlast gekennzeichnet. Dies hinderte zunehmend den Budgetausgleich und führte zu einer wachsenden Verschuldung. Für die Deckung der laufenden Ausgaben sind sowohl der heimische Kapitalmarkt als auch Auslandskredite herangezogen worden. Der Staatshaushalt 1980 sieht Ausgaben von 8 500 Mill. ¢ vor (+ 5,8 % gegenüber dem Vorjahr). Das Haushaltsdefizit von 3 140 Mill. ¢ soll durch in- und ausländische Kredite gedeckt werden. Die Schuldendienstzahlungen beliefen sich 1979 auf etwa 195 Mill. US-\$ bzw. 21 % der Ausfuherlöse.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung ist durch inflationäre Tendenzen gekennzeichnet. Schwankungen ergeben sich für Groß- und Einzelhandelspreise aus der Ein- und Ausfuhrabhängigkeit des Landes. Erhebli-

chen Einfluß auf das Preisniveau haben zeitweilig die Witterungsbedingungen, die Mißernten hervorrufen oder zu Agrarüberschüssen führen, sowie die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Preise für Erdöl, Rohmaterialien, Nahrungsmittel u.a. Die Inflationsrate wird für 1979 auf rd. 20 % veranschlagt.

Die Löhne zeigten während der letzten Jahre einen ständigen Anstieg. Dabei sind die Verdienste nach Wirtschaftszweigen, Betriebsgrößenklassen und Berufen sowie auch regional sehr unterschiedlich. Am höchsten liegen die Einkommen in der städtischen Agglomeration von San José und in anderen Städten des Valle Central wie Alajuela, Cartago und Heredia. Anfang 1980 wurden die Mindestlöhne um rd. 11 % angehoben. Bei stärker gestiegenen Verbraucherpreisen hat sich das Realeinkommen der unteren Einkommensschichten damit weiter verringert.

KLIMA ^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	San José 10°N 84°W 939 m	La Lola 11°N 83°W 39 m	Puerto Limón 10°N 83°W 3 m	Golfoito 09°N 83°W 15 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Kältester Monat	19,0 ^I	24,0 ^I	24,4 ^{XII}	27,2 ^X
Wärmster Monat	21,4 ^V	26,2 ^{V,VI,IX}	26,8 ^V	28,9 ^{III,IV}
Jahr	20,4	25,3	25,8	28,0
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Kältester Monat	23,9 ^I	28,5 ^I	27,5 ^{XII}	32,6 ^{VIII}
Wärmster Monat	26,7 ^V	31,2 ^{IX}	30,9 ^{VI}	34,5 ^{II}
Jahr	25,6	29,9	29,8	33,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)				
Trockenster Monat	5/2 ^{II}	165/15 ^{III}	150/10 ^{IX}	131/11 ^{II}
Nassester Monat	342/24 ^{IX}	378/21 ^{VII}	543/20 ^{XII}	713/28 ^X
Jahr	1 946/174	3 242/221	3 525/199	4 612/253
Sonnenscheindauer (Stunden, täglich)				
Sonnenreichster Monat	8,0 ^{III}	5,2 ^{II}	.	.
Sonnenärmster Monat	4,0 ^{VI,VII}	3,8 ^{VII}	.	.
Jahr	5,6	4,6	.	.

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²	51 100				
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	1 727	1 879 ^{a)}	2 071	2 126	2 190
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	34	37	41	42	43
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	2,5	.	2,6	2,7	3,0

Hauptstadt	Fläche	1973 ¹⁾	1978	1973 ¹⁾	1978
		Bevölkerung		Einwohner je km ²	
	km ²	1 000			

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2) JM

San José	San José	4 957	695	787	140	159
Alajuela	Alajuela	9 718	326	368	34	38
Cartago	Cartago	3 031	205	232	68	77
Heredia	Heredia	2 673	134	151	50	56
Guanacaste	Liberia	10 200	179	203	18	20
Puntarenas 3)	Puntarenas	11 302	218	252	19	22
Limón	Limón	9 218	115	133	12	14

	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Geborene	je 1 000 Einw.	33,2	29,5	29,5	29,7	31,1
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,6	5,0	4,9	4,6	4,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000 Lebendgeborene	61,5	37,6	37,9	33,6	27,8

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1970		1973 ⁴⁾		1976	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	47,6	24,1	44,0	22,4	41,2	21,0
15 - 45	39,2	19,2	42,1	21,1	44,6	22,4
45 - 65	10,1	5,1	10,4	5,1	10,7	5,2
65 und mehr	3,2	1,6	3,5	1,7	3,6	1,7

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	1970		1973 ¹⁾		1978	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Städten	630	36,5	760	40,6	944	44,4
in Landgemeinden	1 097	63,5	1 112	59,4	1 182	55,6

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Bevölkerung in ausgewählten Städten 5) JM						
San José	1 000	211,2	225,6	230,9	236,7	242,7
Limón	1 000	24,4	43,2	44,5	45,7	46,9
Alajuela	1 000	29,8	34,5	35,3	36,2	37,3
Puntarenas	1 000	24,3	28,5	29,4	30,2	31,0
Heredia	1 000	24,7	23,9	24,5	25,3	26,0
Cartago	1 000	22,9	22,8	23,4	24,0	24,3
Liberia	1 000	9,5	17,7	18,3	18,9	19,5

1) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 14. Mai. Wohnbevölkerung. - 2) Stand: 1978. - 3) Einschl. Inseln. - 4) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 14. Mai. - 5) 1970: JE.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 14. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1968	1979		
Bevölkerung nach ethnischen Gruppen						
Weiße und Mestizen	%	97,65	95,00	98,0		
Neger	%	1,88	4,00	.		
Indianer	%	0,34	0,33	.		
Asiaten	%	0,12	0,12	.		
Andere	%	0,01	0,05	.		
		1964	1971	1976		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	970,0	1 748,0	1 852,0		
Protestanten	1 000	22,9	40,0	.		
Juden	1 000	1,5	1,5	.		
		1970	1972	1973	1974	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	48	47	47	45	43 ^{a)}
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	7 008	7 323	7 359	7 388	7 549 ^{a)}
Staatliche Einrichtungen 1) ..	Anzahl	5 659	5 692	5 538	5 561	7 230 ^{b)}
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	3 193	3 246	3 390	3 381	4 416
Facheinrichtungen	Anzahl	2 262	2 246	1 941	1 984	2 613
Ländliche Zentren	Anzahl	204	200	207	196	201
Einrichtungen der Sozialversicherung	Anzahl	1 049	1 332	1 512	1 515	.
Private Einrichtungen	Anzahl	300	299	309	312	319
		1970	1971	1973	1974	1976
Medizinisches Personal						
Ärzte	Anzahl	1 067	1 100	1 323	1 293	1 293
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 651	1 646	1 440	1 505	1 581
Zahnärzte	Anzahl	225	246	263	350	360
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	7 831	7 362	7 243 ^{c)}	5 560	5 678
Apotheker	Anzahl	462	451 ^{c)}	81 ^{c)}	600	638
Tierärzte	Anzahl	46	38 ^{c)}	.	100	102
Krankenschwestern	Anzahl	14 236 ^{d)}	3 039 ^{c)}	4 050	3 016 ^{c)}	3 538
mit Diplom	Anzahl	1 030	1 073	870 ^{c)}	663 ^{c)}	691
Hilfspflegepersonen	Anzahl	.	411 ^{c)}	292 ^{c)}	292 ^{c)}	.
Hebammen 2)	Anzahl	.	68 ^{c)}	16 ^{c)}	87 ^{c)}	87 ^{c)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	45	27	50	19	.
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	174	49	69	55	.
Tuberkulose	Anzahl	981	552	533	460	.
Lepra	Anzahl	23	17	25	30	.
Keuchhusten	Anzahl	1 145	1 165	1 021	443	37 ^{e)}
Scharlach	Anzahl	51	54	88	140	72 ^{e)}
Masern	Anzahl	512	708	1 774	1 972	156 ^{e)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 491	724	1 940	949	.
Malaria	Anzahl	169	304	492	217	.
Leishmaniasis	Anzahl	.	611	628	1 171	.
Syphilis	Anzahl	1 963	1 471	3 064	4 046	701 ^{f)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	3 529	2 814	5 969	10 178	2 366 ^{f)}

1) "Dirección General de Salud". - 2) Ab 1973: Einschl. 16 Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisteten.

a) Allgemeine Krankenhäuser: 19 (Betten: 4 573); Fachkrankenhäuser: 8 (Betten: 2 613); Ländliche Zentren: 16 (Betten: 363). - b) Einschl. Einrichtungen der Sozialversicherung. - c) Nur im öffentlichen Gesundheitsdienst Tätige. - d) Einschl. Hilfspflegepersonen. - e) Januar bis Mai. - f) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	835	516	496	365	292
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	78	75	96	86	77
Keuchhusten	Anzahl	50	39	34	21	12
Tetanus	Anzahl	113	93	103	76	40
Masern	Anzahl	61	12	21	8	14
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	1 212	1 324	1 356	1 381	1 439
Diabetes mellitus	Anzahl	265	271	250	323	234
Avitaminosen 3)	Anzahl	96	99	172	160	102
Anämien	Anzahl	69	48	50	45	34
Meningitis	Anzahl	62	53	79	69	60
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	710	800	729	772	721
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	493	545	528	527	526
Grippe	Anzahl	67	103	77	79	70
Pneumonie	Anzahl	470	471	530	438	404
Bronchitis, Emphysem, Asthma	Anzahl	257	246	252	194	186
Leberzirrhose	Anzahl	109	111	94	104	120
Nephritis und Nephrose	Anzahl	36	29	83	65	71
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	244	223	241	333	318
Geburtsverletzungen 4)	Anzahl	597	626	535	585	591
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	270	353	326	366	438
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Masern	1 000	26,7	9,6	44,3	52,8	44,2
Poliomyelitis	1 000	261,9	27,2	374,6	118,6	89,8
Pocken	1 000	83,9	11,3	33,5	38,6	23,4
Tuberkulose (BCG)	1 000	27,3	.	24,7	20,0	51,1
Typhus und Paratyphus	1 000	7,4	.	1,6	7,0	1,6
Diphtherie	1 000	156,4	34,4	157,5	158,8	119,3
Tetanus	1 000	157,3	34,4	179,3	171,5	146,1
Keuchhusten	1 000	119,5	34,4	166,6	127,4	77,9
		1970	1973	1974	1975	1976
Familienplanung						
Angewandte Verhütungsmethoden bei neuen Akzeptoren						
Antibabypillen	1 000	14,1	19,8	17,4	20,5	16,2
Intrauterinpeessare	1 000	2,4	2,0	1,9	2,1	1,4
Kondome	1 000	.	.	3,6	5,0	6,0
Andere	1 000	1,8	5,8	2,9	3,3	2,0
Sterilisationen	1 000	3,2 ^{a)}	.	3,2	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 5)						
Grundschulen	Anzahl	2 788	2 814	2 874	2 899	2 865
Abendschulen	Anzahl	104	102	102	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	142	148	155	164	159
Abendschulen	Anzahl	26	27	28	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	33	53	59	61	68
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	5	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	5	5	5	.	.
Universitäten	Anzahl	2	2	2	.	4 ^{b)}
Lehrkräfte 6)						
Grundschulen	Anzahl	12 940	12 643	12 429	12 973	12 500
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	4 133	4 354	5 450	5 506	6 239
Berufsbildende Schulen	Anzahl	604	909	1 050	1 651	1 498
Hochschulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Universitäten	Anzahl	1 967	.	.	1 195 ^{c)}	.

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 4) Einschl. sonstiger Ursachen der perinatalen Mortalität. - 5) Schuljahr: März bis November. - 6) Ohne Abendschulen. 1977: nur in staatlichen Schulen.

a) 1969. - b) 1978 (dar. eine "open university"). - c) Nur "Universidad de Costa Rica".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	384,0	377,1	370,1	375,1	374,6
Abendschulen	1 000	10,1	9,2	8,8	.	.
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	104,1	114,8	115,7	121,2	123,9
Abendschulen	1 000	23,1	25,9	24,5	.	.
Berufsbildende Schulen	1 000	13,6	17,6	20,3	22,4	27,0
Lehrerbildende Anstalten	1 000	2,7 ^{a)}	.	.	.	.
Hochschulen	1 000	24,3	27,7	32,9	35,6	39,3
Universitäten	1 000	23,7	27,4	32,5	24,3 ^{b)}	38,6

	1963			1973 ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten						
nach Geschlecht, Wohngebiet und Altersgruppen						
15 Jahre und mehr	15,6	15,3	16,0	11,6	11,4	11,8
in Städten	5,6	4,1	6,9	4,9	4,0	5,7
in Landgemeinden	21,8	21,1	22,6	17,0	16,6	17,5
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	8,8	9,4	8,2	5,1	5,7	4,4
15 - 20	8,6	9,1	8,1	4,2	4,6	3,9
20 - 25	12,0	12,3	11,7	5,8	6,1	5,7
25 - 35	15,0	14,8	15,1	9,8	9,7	9,8
35 - 45	16,4	15,6	17,2	15,4	14,7	16,0
45 - 55	20,3	19,3	21,3	17,0	16,2	17,8
55 - 65	22,0	20,9	23,1	21,7	20,8	22,5
65 und mehr	29,2	26,4	32,0	25,6	24,5	26,7

	Einheit	1973	1976	1977	1978
ERWERBSTÄTIGKEIT²⁾					
Erwerbspersonen ³⁾	1 000	585,3	700,5	741,5	791,6
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	31,3	34,5	35,6	37,1
Erwerbstätige	1 000	542,3	680,8	709,2	756,5
Arbeitslose	1 000	43,0	19,7	32,3	35,1
Erstmals Arbeitsuchende ...	1 000	20,4	7,7	12,1	12,8

	1973	1978		1973	1978	
	insgesamt	männlich		insgesamt	männlich	
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
12 - 20	122,6	180,9	125,0	31,8	42,0	56,0
20 - 45	337,1	457,4	314,2	60,0	66,4	94,8
45 - 65	105,7	131,1	103,7	53,7	55,7	90,1
65 und mehr	20,0	21,1	18,5	30,3	24,2	44,2
unbekannten Alters	-	1,2	1,0	-	75,7	86,3

	1973				
	insgesamt	männlich	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger
	1 000				
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf und nach Berufsgruppen					
Akademiker und Techniker	585,3	472,3	100,1	34,6	450,6 ^{c)}
Leitende Angestellte und Beamte	46,6	24,9	2,9	0,1	43,6
Büroangestellte	9,7	8,6	3,2	0,05	6,4
Verkäufer	33,6	21,5	-	0,2	33,4
	45,5	35,8	18,5	1,8	25,2

1) Volkszählungsergebnis. - 2) 1973: Zählungsergebnisse vom 14. Mai. Ab 1976 Stand jeweils November. - 3) Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren.

a) 1972. - b) Nur "Universidad de Costa Rica". - c) Einschl. erstmals Arbeitsuchender.

Gegenstand der Nachweisung	1973				
	insgesamt	männlich	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger
	1 000				
Landwirte, Viehzüchter, Fischer, Jäger und Holz- arbeiter	207,7	204,4	55,3	30,6	121,9
Industriearbeiter, Handwerker und Berufskraftfahrer	141,0	124,5	18,2	1,4	121,5
Persönliche Dienstleistungs- berufe	68,1	24,1	1,2	0,4	66,4
Nicht ausreichend beschrie- bene Tätigkeiten	12,7	10,5	0,7	0,1	11,9
Erstmals Arbeitsuchende	20,4	18,0	-	-	20,4

	1978				
	insgesamt	männlich	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger
	1 000				
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Berufsgruppen	756,5	35,0	106,1	47,5	567,9
Akademiker und Techniker	70,4	2,4	3,0	0,1	64,9
Leitende Angestellte und Beamte	82,9	23,9	43,4	0,4	15,2
Büroangestellte und Verkäufer	105,8	1,1	12,0	5,9	86,8
Arbeiter und Handwerker	387,3	6,1	35,9	37,6	307,6
Dienstleistungsberufe	109,7	1,5	11,6	3,5	93,2
Nicht ausreichend beschrie- bene Tätigkeiten	0,5	-	0,2	0,1	0,2

	Einheit	1973	1977	1978
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	207,2	252,6	261,8
Produzierendes Gewerbe	1 000	137,0	187,3	198,1
Energie- und Wasserwirtschaft 1)	1 000	29,8	38,5	42,1
Verarbeitendes Gewerbe 2) .	1 000	69,8	107,7	109,5
Baugewerbe	1 000	37,4	41,1	46,5
Handel, Banken und Versicherungen 3)	1 000	79,7	121,3	131,5
Kommunale, soziale und private Dienstleistungen	1 000	117,3	147,0	164,3
Nicht ausreichend beschriebene und unbekannte Bereiche	1 000	1,2	1,1	0,8

		1973	1974	1975	1976	1977
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	14	8	18	14	9
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	8 303	15 300	11 500	.	10 482
Verlorene Arbeitstage	1 000	17,9	328,9	47,3	.	.

		1968	1973	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				
BODENNUTZUNG ⁴⁾				
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	1 716	2 050	2 048
Ackerland	1 000 ha	285	285	283
Dauerkulturen	1 000 ha	201	207	207
Dauerweiden	1 000 ha	1 230	1 558	1 558
Waldfläche	1 000 ha	2 600	2 518	2 500
Sonstige Fläche	1 000 ha	750	500	518
Bewässerte Fläche	1 000 ha	26	26	26

1) Einschl. Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung. - 2) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe. - 4) Ohne Fläche der Inseln.

Gegenstand der Nachweisung	1973					
	Anzahl		ha			
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ nach Hauptanbauprodukten						
Reis	15 278		65 458			
Mais	30 012		51 888			
Bohnen, schwarz	19 149		26 680			
Tabak	1 047		1 505			
Bananen	4 256		34 608			
Kaffee	32 353		77 918			
Kakao	2 856		18 887			
Zuckerrohr	9 484		33 877			
Art der Viehhaltung (Zucht)						
Rinder	43 699 ^{a)}		.			
Schweine	36 565 ^{b)}		.			
Geflügel	60 504 ^{c)}		.			
Einheit		1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand JE						
Schlepper	Anzahl	5 100	5 650	5 700	5 750	5 850
Mähdrescher	Anzahl	780	900	920	950	980
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	33 900	31 100	28 488	40 543	40 880
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	12 000	15 000	10 384	10 000	11 000
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	26 600	20 000	16 820	16 000	28 000
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	124	121	129	134	139
je Einwohner	1969/71 D = 100	109	104	108	110	111
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	131	127	134	139	144
je Einwohner	1969/71 D = 100	116	110	113	114	116
Ausgew. landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	196	150	169	196	214
	dt/ha	22,5	18,7	23,7	25,9	25,2
Mais	1 000 t	92	89	78	64	86
	dt/ha	14,2	14,8	17,7	17,3	17,3
Sorghum	1 000 t	20	31	41	53	67
	dt/ha	18,4	16,4	16,4	22,1	22,5
Kartoffeln	1 000 t	24	25	25	26	24
Maniok	1 000 t	12	13	14	14	14
Bohnen, trocken	1 000 t	16	14	14	9	12
Baumwollsaamen	1 000 t	1	3	14	5	7
Kokosnüsse	1 000 t	25	25	25	25	25
Palmkerne	1 000 t	7,0	7,0	8,0	9,0	9,0
Kohl	1 000 t	7	8	8	8	8
Tomaten	1 000 t	16	16	17	17	18
Zwiebeln	1 000 t	3	4	4	2	3
Zuckerrohr	1 000 t	2 324	2 292	2 519	2 579	2 671
	dt/ha	628	601	835	791	795
Apfelsinen	1 000 t	68	70	73	74	74
Avocatos	1 000 t	25	26	26	26	27
Ananas	1 000 t	8	9	9	9	9
Bananen	1 000 t	1 121	1 187	1 125	1 149	1 078
Papayas	1 000 t	3	3	3	3	3
Kaffee, grün	1 000 t	82	80	87	96	97
	dt/ha	9,7	9,7	10,7	11,7	11,6
Kakaobohnen	1 000 t	7	6	8	10	11
Tabak	1 000 t	3	3	3	3	2
Viehbestand (September)						
Pferde	1 000	112	107	109	111	112
Maultiere	1 000	5	6	6	6	6
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	1 790	1 841	1 920	2 002	2 071
Milchkühe	1 000	248	253	285	285	290
Schweine	1 000	225	215	215	215	226
Schafe	1 000	2	2	2	2	2
Ziegen	1 000	1	1	1	1	1
Hühner	1 000	4 800	5 000	5 200	5 500	5 600

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975				
		Betriebe		Beschäftigte		
Holzbe- und -verarbeitung ...	Anzahl	587		5 290		
Herstellung von Möbeln	Anzahl	378		2 362		
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	20		748		
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe	Anzahl	93		2 029		
Chemische Industrie	Anzahl	76		3 411		
Herstellung von Gummiwaren ..	Anzahl	15		479		
Herstellung von Kunststoff- waren	Anzahl	24		1 715		
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	160		2 942		
darunter:						
Feinkeramik	Anzahl	16		191		
Glasgewerbe	Anzahl	6		158		
Eisenschaffende Industrie ...	Anzahl	18		566		
Maschinenbau	Anzahl	68		2 477		
Elektrischer Maschinenbau ..	Anzahl	30		1 548		
Fahrzeugbau	Anzahl	34		1 905		
		1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	244	404	406	440	440
Wasserkraftwerke	MW	182	239	239	239	239
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	216	365	366	396	396
Wasserkraftwerke	MW	176	229	228	228	228
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	1 028	1 531	1 646	1 760	1 800 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	940	1 301	1 456	1 344	1 550
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	963	1 471	1 590	1 691	1 730
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	916	1 286	1 438	1 326	1 532
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	1 019 ^{b)}	1 245	1 339	1 441	.
nach Verbrauchergruppen						
Haushalte	Mill. kWh	535	613	638	661	.
Industrie	Mill. kWh	293	343	376	436	.
Öffentliche Versorgung ..	Mill. kWh	165	258	290	305	.
Sonstige	Mill. kWh	26	31	35	39	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Gold	kg	560	560	299	.	.
Salz	1 000 t	14	15	20	.	.
Kieselgur (Diatomit)	1 000 t	10	10	7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	-	5	6	9	.
Motorenbenzin	1 000 t	71	60	48	64	.
Leuchtöl	1 000 t	17	22	19	25	.
Heizöl, leicht	1 000 t	182	63	63	75	.
Heizöl, schwer	1 000 t	127	113	112	145	.
Zement	1 000 t	298	330	362	398	.
Stickstoffhaltige Dünge- mittel, ber. auf N	1 000 t	27,0	30,0	30,0	30,8	32,4 ^{c)}
Laubschnittholz	1 000 m ³	512	602	503	676	676
Zucker, zentrifugiert						
(Roh-)	1 000 t	166	194	188	195	191
Butter	1 000 t	2,8	2,9	3,0	3,2	3,3
Käse	1 000 t	4,7	4,8	5,1	5,3	5,5
Kopra	1 000 t	2	2	2	2	2
Palmöl	1 000 t	22,0	22,0	23,0	23,5	24,0
Krusten- und Weichtiere 1)	1 000 t	1,8	1,8	1,7	1,3	1,5
Fischkonserven	1 000 t	3,3	2,7	2,4	4,1	10,2
Bier 2)	1 000 hl	220	270	.	.	.
Zigaretten	Mill. St	2 025	2 154	2 270	2 384	.

1) Gefroren, gesalzen und getrocknet. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.

a) 1979: 1,9 Mrd. kWh. - b) 1972. - c) 1979: 33 100 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen	Anzahl ₃ 1 000 m ³	5 868	15 353	14 316	15 964	.
	Nutzfläche	728	2 058	2 221	3 246	.
Wohnbauten	Anzahl ₃ 1 000 m ³	5 188	12 784	11 918	12 770	16 778
	Nutzfläche	441	880	736	742	2 158
Nichtwohnbauten	Anzahl ₃ 1 000 m ³	680	2 569	2 398	3 194	.
	Nutzfläche	287	1 178	1 485	2 504	.
Fertiggestellte Hochbauten ..	Anzahl ₂ 1 000 m ²	7 189	15 337	14 343	.	.
	Nutzfläche	719	2 058	2 151	.	.
Neubauten	Anzahl ₂ 1 000 m ²	5 312	11 194	10 128	.	.
	Nutzfläche	679	1 955	2 023	.	.
Erweiterungsbauten	Anzahl ₂ 1 000 m ²	634	1 902	2 082	.	.
	Nutzfläche	40	103	128	.	.
Reparaturbauten	Anzahl	1 243	2 241	2 133	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	719,7	694,0	800,3	1 059,3	1 091,7 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	440,3	494,1	600,4	839,5	814,4 ^{b)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 279,4	- 199,9	- 199,9	- 219,8	- 277,3
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	101,0	100,6	96,4	129,3	142,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	43,7	39,4	41,5	57,3	59,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	18,4	23,3	22,0	23,5	27,4
Italien	Mill. US-\$	7,4	9,4	8,9	13,6	18,9
Spanien	Mill. US-\$	9,7	8,6	10,8	17,6	26,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	248,3	239,1	289,8	373,2	374,9
Guatemala	Mill. US-\$	40,0	39,7	44,3	58,8	71,3
El Salvador	Mill. US-\$	33,1	31,9	40,1	51,5	62,1
Nicaragua	Mill. US-\$	33,2	37,1	44,4	48,7	56,5
Mexiko	Mill. US-\$	19,1	26,6	21,1	24,4	39,6
Niederländische Antillen	Mill. US-\$	5,8	5,8	15,6	59,6	23,4
Japan	Mill. US-\$	71,3	61,2	89,0	137,3	156,8
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsändern (countries of final destination)						
EG-Länder	Mill. US-\$	112,1	98,0	113,3	220,5	226,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	55,6	55,8	62,9	107,1	116,9
Niederlande	Mill. US-\$	23,5	16,3	22,8	56,2	44,6
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	14,1	9,5	8,0	28,0	34,4
Italien	Mill. US-\$	14,6	10,5	9,4	17,6	17,8
Finnland	Mill. US-\$	14,2	11,4	24,1	36,1	26,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	142,1	207,3	237,1	262,4	268,3
Guatemala	Mill. US-\$	30,1	31,2	38,8	54,0	61,6
El Salvador	Mill. US-\$	25,0	27,9	33,6	48,2	49,5
Nicaragua	Mill. US-\$	39,5	35,3	46,2	57,1	45,8
Panama	Mill. US-\$	18,3	17,5	21,7	23,6	27,3
Republik Honduras	Mill. US-\$	9,6	12,8	14,0	17,4	21,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugn.	Mill. US-\$	29,8	31,4	25,7	23,5	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	38,4	24,4	23,6	36,0	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	24,7	47,4	48,1	64,4	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn. .	Mill. US-\$	21,8	23,9	26,7	34,3	.
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	Mill. US-\$	8,8	9,8	11,9	16,2	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	31,9	37,9	20,6	26,5	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	26,1	20,0	22,2	33,8	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	44,1	44,3	42,0	44,8	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	45,4	34,3	41,0	49,0	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	44,1	34,4	40,6	56,0	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Her-
stellungsländ, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of final destination); Wertangaben: Einfuhr:
cif, Ausfuhr: fob.

a) 1979: 1 409,0 Mill. US-\$. - b) 1979: 923,0 Mill. US-\$. .

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Metallwaren	Mill. US-\$	25,5	25,1	26,2	37,1	.
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	80,6	91,9	113,4	138,7	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte, a.n.g.	Mill. US-\$	45,1	35,9	53,5	66,6	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	48,6	47,9	60,7	100,1	.
Bekleidung	Mill. US-\$	7,3	7,0	8,1	12,0	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	34,2	32,1	40,5	44,1	60,3
Bananen, frisch	Mill. US-\$	99,0	145,0	149,7	151,7	155,1
Rüben- und Rohrzucker, roh ..	Mill. US-\$	24,4	48,2	24,7	15,6	15,9
Kaffee	Mill. US-\$	124,8	99,1	165,1	341,1	.
Kakao	Mill. US-\$	8,0	7,1	9,2	21,8	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn. ..	Mill. US-\$	9,8	10,0	13,1	14,3	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	12,9	18,3	16,7	13,7	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	15,8	13,6	18,7	17,8	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte, a.n.g.	Mill. US-\$	12,9	12,8	18,2	22,4	.
Bekleidung	Mill. US-\$	4,6	6,3	8,8	11,4	.
		1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Costa Rica als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	59 305	57 060	106 525	127 397	126 688
Ausfuhr (Costa Rica als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	29 146	34 380	49 421	52 106	53 222
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 30 159	- 22 680	57 104	- 75 291	- 73 466
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	39 831	27 106	39 454	52 309	68 620
Kaffee und Kaffeeemittel	1 000 US-\$	18 553	28 363	63 379	69 772	52 572
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen nach SITC-Positionen						
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren	1 000 US-\$	484	505	476	721	1 409
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 174	1 832	2 586	1 440	1 512
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	845	1 220	1 975	1 749	1 707
Medizin. u. pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 177	1 337	1 796	1 720	2 087
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	484	419	299	726	1 847
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	1 301	2 318	3 728	3 498	4 294
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	771	1 583	2 119	2 432	3 546
Breitflachstahl und Bleche aus Stahl	1 000 US-\$	1 121	2 708	5 388	5 845	4 827
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 685	1 628	1 754	2 364	2 696
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen	1 000 US-\$				1 063	1 765
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	8 777	9 061	11 464	9 210	4 384
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				3 035	3 740
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	2 349	2 447	2 852	3 048	2 769
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 700	2 837	7 803	4 035	4 472

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge JE	km	1 064	1 013	1 011	.	1 003
"Ferrocarril Electrico al Pacífico"	km	163	163	162	.	724 ^{a)}
"Ferrocarril Nacional al Atlántico"	km	604	552	553	.	
"Ferrocarril del Sur (C.B.C.R.)" 1)	km	297	297	296	.	231
"United Brands Company Railways"	km	-	-	-	.	48
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	2 763	2 936	2 564	.	.
"Ferrocarril Electrico al Pacífico"	1 000	833	962	902	951	831
"Ferrocarril Nacional al Atlántico"	1 000	1 801	1 830	1 511	1 035	1 221
"Ferrocarril del Sur"	1 000	128	144 ^{b)}	151	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	1 921	840 ^{b)}	2 108	.	.
"Ferrocarril Electrico al Pacífico"	1 000 t	436	423	338	525	465
"Ferrocarril Nacional al Atlántico"	1 000 t	1 022	.	1 368	1 136	1 177
"Ferrocarril del Sur"	1 000 t	463	418	403	.	.
		1972	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE	km	21 012	24 724	24 674	26 086	26 627
Nationalstraßen	km	1 508	1 638	1 636	1 637	1 658
Provinzstraßen	km	853	1 073	1 072	1 124	804
Zubringerstraßen	km	18 651	22 013	21 966	23 325	24 165
Asphaltstraßen	km	1 627	1 939	1 956	2 008	2 051
Straßen mit Kies- oder Makadambelag	km	5 125	7 216	7 580	8 199	8 124
Erdwege 2)	km	14 260	15 569	15 138	15 879	16 452
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	47 508	59 840	64 943	73 449	120 297
darunter:						
Jeeps	Anzahl	12 185	17 200	19 305	22 446	25 341
Kombiwagen	Anzahl	5 846	6 290	9 190	9 580	10 796
Kraftomnibusse	Anzahl	3 146	3 122	2 967	3 482	3 697
Lastkraftwagen	Anzahl	26 963	39 540	39 403	47 778	12 946
Motorräder	Anzahl	13 113	18 373	21 608	27 004	30 500
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	25,4	30,1	31,8	35,0	55,7
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	Anzahl 1 000 BRT	6 ^{c)} 3,1	14 6,1	15 6,3	14 6,8	19 ^{d)} 10,5
Güterumschlag in ausgewählten Häfen						
Puerto Limón						
Verladene Güter	1 000 t	815	908	846	820	1 208
Gelöschte Güter	1 000 t	682	816	913	623	900
Puntarenas						
Verladene Güter	1 000 t	132	164	108	239	164
Gelöschte Güter	1 000 t	381	353	268	526	656
Golfito						
Verladene Güter	1 000 t	477	377	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	75	47	.	.	.

1) "Compañía Bananera de Costa Rica". - 2) Überwiegend nur in der Trockenzeit befahrbar. -

3) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1977 erfolgte der Zusammenschluß beider staatlichen Eisenbahngesellschaften zur "Ferrocarril Nacional al Atlántico". - b) Ohne "Ferrocarril Nacional al Atlántico". - c) 1970. - d) 1979: 25 Schiffe mit insgesamt 19 270 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
LUFTVERKEHR						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	225	282	178	154	.
Auslandsverkehr	1 000	210	500	470	543	.
Beförderte Fracht						
Inlandsverkehr	t	10 960	3 888	2 069	1 203	.
Auslandsverkehr	t	8 456	16 032	25 209	22 009	.
Personenkilometer 2)	Mill.	168	326	337	360	319
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	12	13	19	19	17
Verkehr auf dem Flughafen						
Juan Santamaria						
Starts und Landungen	1 000	33,4 ^{a)}	35,1	28,0	34,9	.
Beförderte Personen	1 000	759 ^{a)}	705	635	697	.
Inlandsverkehr	1 000	330	275	171	147	.
Auslandsverkehr	1 000	429	430	464	550	.
Beförderte Fracht (einschl. Post)	1 000 t	21,7 ^{a)}	19,9	27,0	23,4	.
Inlandsverkehr	1 000 t	5,0	3,9	2,0	1,0	.
Auslandsverkehr	1 000 t	16,7	16,0	25,0	22,4	.
		1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	56	99	112	127	145
		1970	1973	1974	1975	1976
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	130	140	142	145	150
Fernsehen	1 000	100	122	150	150	155
		1970	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	Anzahl	154 867	281 548	291 207	300 324	327 533
nach Verkehrswegen						
Luftweg	Anzahl	72 992	136 874	128 386	127 566	.
Landweg	Anzahl	81 447	144 237	168 101	172 068	.
Seeweg	Anzahl	428	437	720	690	.
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern bzw. -gebieten 4)						
Nicaragua	%	35,3	31,8	34,2	.	.
Vereinigte Staaten	%	21,7	29,7	25,2	.	.
Panama	%	7,8	8,3	7,8	.	.
Guatemala	%	5,4	3,9	4,4	.	.
El Salvador	%	5,3	4,1	4,3	.	.
Honduras	%	3,7	2,7	3,4	.	.
Südamerika	%	7,2	7,7	8,0	.	.
Europa	%	7,5	6,2	6,5	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	20,9	46,3	49,5	52,4	59,9
		1976	1977	1978	1979	1980
GELD UND KREDIT						
Währung		Colón (¢) Costa-Rica-Colón = 100 Céntimos (c)				
Offizieller Kurs ⁵⁾						
Ankauf	JE ¢ für 1 US-\$	8,54	8,54	8,54	8,54	8,54 ^{b)}
Verkauf	JE ¢ für 1 US-\$	8,60	8,60	8,60	8,60	8,60 ^{b)}

1) Januar bis September. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Líneas Aéreas (Costarricenses S.A. (LACSA)", einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. Ab 1976 ohne Übergepäck. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz der Eingereisten. 1975: bezogen auf die unberichtigte Zahl von 299 037 Eingereisten (die enthaltenen Angaben für November und Dezember waren provisorisch). -

5) Bei der Abrechnung von bestimmten Importen wird von der Zentralbank ein Devisenaufschlag (recargo cambiario) erhoben, der je nach Warenart 10 bis 50 % beträgt.

a) 1975. - b) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Errechneter Vergleichswert²⁾						
Ankauf	JE DM für 1 ¢	0,2766	0,2465	0,2141	0,2028	0,2059 ^{a)}
Verkauf	JE DM für 1 ¢	0,2747	0,2448	0,2126	0,2013	0,2044 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des Costa-Rica-Colón im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (San José)						
100 ¢ = ... DM	D DM	43,58	43,47	42,08	40,23	36,63 ^{b)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	93,97	183,77	179,85	102,82	73,43 ^{c)} d)
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 3)	0,060	0,073	0,080	0,087	0,087 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mill. ¢	1 117	1 409	1 704	1 955 ^{e)}	1 803
Bargeldumlauf je Einwohner ..	JE ¢	546	671	790	893	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mill. ¢	2 732	3 376	4 212	4 607	4 415
Spar-, Termin- und Devisen-einlagen 5)	JE Mill. ¢	3 089	3 953	4 955	7 104	7 743
Bankkredite an Private	JE Mill. ¢	5 115	6 024	7 474	8 941	9 007
Geschäftsbanken	Mill. ¢	797	921	1 139	1 251	1 264
Andere Geld- und Kredit-institute	Mill. ¢					
Diskontsätze der Zentral-bank	JE % p.a.	7	7	7	7 ^{f)}	.
Landwirtschaft und Industrie ..	% p.a.	8	8	8	8	8 ^{g)}
Handel	% p.a.					
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾						
Haushalt der Zentralregierung⁷⁾						
Einnahmen	Mill. ¢	2 807,3	4 027,9	4 742,4	6 118,7	.
Ordentliche Einnahmen	Mill. ¢	2 278,5	2 692,3	3 486,9	4 110,7	.
Steuerliche Einnahmen	Mill. ¢	2 089,9	2 520,4	3 280,9	3 800,5	.
Direkte Steuern	Mill. ¢	447,4	612,4	780,5	958,6	.
Einkommensteuer 8) ..	Mill. ¢	441,6	590,1	749,1	903,3	.
Grundsteuer	Mill. ¢	4,6	6,3	7,4	8,5	.
Sonstige Steuern	Mill. ¢	1,2	16,0	24,0	46,8	.
Indirekte Steuern	Mill. ¢	1 642,5	1 908,0	2 500,4	2 841,9	.
darunter:						
Verkaufsteuer	Mill. ¢	297,9	325,4	374,3	475,0	.
Verbrauchssteuer	Mill. ¢	292,1	394,3	495,4	581,2	.
Mineralölsteuer	Mill. ¢	78,4	79,7	85,2	106,6	.
Kaffeesteuer	Mill. ¢	79,4	127,3	257,4	247,7	.
Bananensteuer	Mill. ¢	192,1	206,5	203,9	197,8	.
Alkohol- und Tabak-steuer	Mill. ¢	119,0	117,8	150,1	172,8	.
Exportwertsteuer	Mill. ¢	129,3	123,7	239,5	239,2	.
Stabilisierungs-steuer	Mill. ¢	71,2	81,9	112,7	136,2	.
Einfuhrzölle	Mill. ¢	244,3	262,3	376,8	446,6	.
Gebühren	Mill. ¢	30,8	35,5	43,3	52,6	.
Nichtsteuerliche Ein-nahmen	Mill. ¢	182,7	166,7	198,7	303,5	.
Übertragungen	Mill. ¢	5,9	5,2	7,3	6,7	.
Außerordentliche Einnahmen ..	Mill. ¢	528,8	1 335,6	1 255,5	2 008,0	.
Ausgaben ⁹⁾	Mill. ¢	2 869,0	3 917,4	4 565,5	5 746,4	7 036,0 ^{h)}
Verwaltung	Mill. ¢	1 729,4	2 290,6	2 768,3	3 165,4	.
Parlament	Mill. ¢	34,1	38,4	47,3	55,3	.
Regierung	Mill. ¢	1 575,6	2 080,8	2 460,2	2 831,0	.
Staatspräsident	Mill. ¢	34,3	43,6	57,2	60,7	.
Ministerium für:						
Gesundheit	Mill. ¢	61,4	65,0	93,7	108,2	.
Arbeit und soziale Sicherheit	Mill. ¢	11,1	12,8	15,1	19,7	.

1) 31. März. - 2) Bei der Abrechnung von bestimmten Importen wird von der Zentralbank ein Devisenaufschlag (recargo cambiario) erhoben, der je nach Warenart 10 bis 50 % beträgt. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Kalenderjahre. - 7) 1979: Voranschlag. - 8) Einschl. Einkommensteuer der Bananengesellschaften (außer 1975). - 9) Ordentliche und außerordentliche Ausgaben.

a) 30. Juni. - b) März. - c) 30. April. - d) Außerdem SZR im Wert von 7,17 Mill. US-\$ (Mai 1980: 5,25 Mill. US-\$). - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Satz gültig am 31. März. - g) Satz gültig am 1. August (gültig seit März 1976). - h) Voranschlag 1980: 8 500 Mill. ¢.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Erziehung	Mill. ¢	629,9	778,8	937,7	1 187,5	2 005,3
Kultur, Jugend und Sport	Mill. ¢	10,7	11,9	25,5	22,6	.
Landwirtschaft	Mill. ¢	51,0	60,2	79,2	110,1	.
Wirtschaft, Industrie und Handel	Mill. ¢	19,0	21,1	25,8	32,8	.
Finanzen	Mill. ¢	57,1	86,6	83,9	118,5	.
Verkehr	Mill. ¢	479,0	740,0	779,9	755,3	1 210,2 ^{a)}
Auswärtige Beziehungen	Mill. ¢	21,9	23,4	27,4	48,2	.
Innere Angelegenheiten und Justiz ..	Mill. ¢	129,7	135,9	168,7	212,4	.
Öffentliche Sicherheit	Mill. ¢	70,5	101,5	166,1	155,0	.
Rechtsprechung	Mill. ¢	101,7	145,2	178,9	207,4	.
Wahlgerichtshof	Mill. ¢	.	25,7	81,9	71,7	.
Kapitalübertragungen	Mill. ¢	740,1	1 147,6	1 198,2	1 732,5	.
Schuldendienst	Mill. ¢	399,5	479,2	599,0	848,5	.
Inlandsschuld	Mill. ¢	239,2	272,2	367,7	543,5	.
Auslandsschuld	Mill. ¢	160,3	207,0	231,3	305,0	.
Verschuldung der Zentral-						
regierung	Mill. ¢	4 187,6	5 543,7	6 674,4	9 139,6	.
Innere Verschuldung	Mill. ¢	2 839,8	3 992,9	4 707,0	6 296,0	6 780,8 ^{b)}
Fundierte Schulden	Mill. ¢	1 776,9	2 237,3	2 744,3	4 063,0	.
Nicht fundierte Schulden ..	Mill. ¢	1 062,9	1 755,6	1 962,7	2 233,0	.
Äußere Verschuldung	Mill. ¢	1 347,8	1 550,8	1 967,4	2 843,6	.
Zinsen	Mill. ¢	13,1	19,3	26,0	37,0	.
		1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise						
in San José 1)	D 1970 = 100	242	261	281	330	387
Fertigwaren	1970 = 100	238	262	281	304	334
Landwirtschaftliche Erzeugnisse (Nahrungsmittel)	1970 = 100	255	276	316	373	436
Textilien	1970 = 100	217	229	249	297	333
Baumaterialien	1970 = 100	256	284	297	317	339
Index der Großhandelspreise für						
Kaffee	D 1975 = 100	196	316	214	234	238 ^{c)}
Bananen	1975 = 100	106	111	117	133	158 ^{d)}
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") für						
Kaffee	D 1975 = 100	191	376	283	257	313 ^{e)}
Bananen	1975 = 100	107	115	107	130	138 ^{e)}
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Rindfleisch	¢/100 libras ²⁾	249,58	339,03	387,43	378,44	375,10
Bohnen, schwarz	¢/100 libras	81,30	96,52	191,28	237,11	232,58
Reis	¢/100 libras	86,98	86,24	106,31	139,09	140,05
Kaffee, roh	¢/100 libras	178,82	199,34	223,12	225,84	282,09
Kakao, roh	¢/100 libras	140,49	298,33	459,90	436,91	600,76
		1976	1977	1978	1979	1980
Preisindex für die Lebenshaltung in San José und Umgebung						
Ernährung	D 1970 = 100	196	204	217	237	266 ^{d)}
Bekleidung	1970 = 100	192	201	222	250	289 ^{d)}
Miete	1970 = 100	169	160	151	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	185	200	208	.	.
		269	291	295	.	.

1) 1980: Januar/April D. - 2) 100 libras = 46 kg.

a) Einschl. Ministerium für Öffentliche Arbeiten. - b) JM. - c) Januar/Mai D. - d) Januar/April D. - e) 1. Vj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1978	1979	
		San José			Costa Rica	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	€/kg	12,25	11,95	.	.	22,25-32,00
Schweinefleisch, Kotelett ...	€/kg	17,80	18,40	.	29,17	32,00-40,00
Fisch, frisch	€/kg	12,25	16,50	14,11	18,72	20,00-30,00
Eier	€/St	0,55	0,60	0,60	0,61	0,59- 1,02
Milch, lose, nicht pasteurisiert	€/l	2,45	2,30	2,73	2,81	2,64- 2,84
Butter	€/kg	18,70	18,70	21,83	10,00	21,74
Käse, vollfett	€/kg	15,05	15,00	21,55	26,80	20,00-35,00
Erdnußöl	€/l	7,50	7,50	9,89 ^{a)}	9,97	10,00-20,00
Weißbrot	€/kg	5,21	5,20	6,52	.	8,70-10,87
Reis, poliert	€/kg	3,80	3,50	4,00	4,03	3,69- 4,68
Makkaroni	€/kg	5,35	5,35	9,35	10,09	10,75-13,25
Bohnen, weiß oder rot, getrocknet	€/kg	5,75	5,73	5,75	5,75	5,75
Kartoffeln	€/kg	3,12	3,17	4,65	5,35	5,00- 9,00
Zwiebeln	€/kg	7,99	5,90	4,72	7,46	10,00-22,00
Apfelsinen	€/kg	3,80	2,95	.	4,55	2,45- 5,25
Zucker, weiß	€/kg	1,65	2,17	3,30	3,30	3,25- 3,52
Salz	€/kg	1,10	1,10	1,09	1,36	1,52- 1,73
Bohnenkaffee, geröstet	€/kg	9,20	10,75	10,92	14,50	14,40-14,60
Kakao, nicht gesüßt	€/kg	6,51	6,50	.	.	.
Bier, in Flaschen	€/l	9,38	8,20	9,58	8,93	.
Zigaretten	€/20 St	1,75	1,99	2,51	2,66	2,75- 3,25

LÖHNE

Durchschnittliche Monatslöhne nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

		1974	1975	1976	1977	1978
Landwirtschaft	€	591	723	851	789	832
Industrie	€	1 045	1 246	1 175	1 293	1 357
Bauwirtschaft	€	810	991	1 202	1 307	1 321
Verkehr	€	1 124	1 335	1 570	1 742	1 950
Handel	€	1 016	1 166	1 334	1 456	1 522
Dienstleistungen	€	2 030	1 678	1 553	1 717	1 902

Mindesttagelöhne nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

	Ab 1. 1. 1975	Ab 1. 1. 1976	Ab 1. 1. 1978
Landwirtschaft 2)			
Kaffee	20,20	24,00	32,00
Bananen	28,70	31,50	40,25
Viehzucht	21,00	24,00	32,00
Zucker	22,00	24,00	32,00
Kakao	-	-	37,00
Industrie			
Nichtalkoholische Getränke 3)	31,65	33,65	41,85
Zigaretten 2)	28,90	29,55	37,75
Textilien (Weber)	25,75	29,10	34,20
Möbel 3)	38,25	39,50	40,60
Zeitungen (Setzer)	49,60	53,55	64,35
Leder 2)	30,30	33,65	41,85
Seife 2)	22,85	26,55	33,50
Autoreparatur 3)	37,60	42,40	47,00
Bauwirtschaft			
gelernte Arbeiter	37,60	40,60	48,65
ungelernte Arbeiter	25,65	29,75	37,80
Handel			
Arbeiter an Tankstellen ...	25,30	28,85	36,80
Lagerarbeiter	25,45	29,00	37,00
Ladenverkäufer 4)	25,45	29,00	37,00
Dienstleistungen			
Krankenhaus (gelernte Schwestern) 5)	1 788,70	1 932,00	2 253,45
Kino (Filmtechniker)	33,45	37,45	46,15
Rundfunk (Ansager)	57,80	62,40	72,80
Wäscherei 2)	25,40	29,45	37,60
Damenfriseursalon (Fachkraft)	27,50	31,35	40,00

1) Jeweils Oktober; 1975, 1978 und 1979: San José und Umgebung. - 2) Ungelernte Arbeiter. - 3) Gelernte Arbeiter. - 4) Angestellte. - 5) Monatsgehälter.

a) Palmöl.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977
	Ø				
Mindeststundenlohnsätze					
männlicher und weiblicher					
Landarbeiter 1)					
Landwirtschaftliche Betriebe					
(ohne Plantagen)	1,75	2,26	2,52	3,00	3,39
Kaffeeplantagen	1,61	2,28	2,52	3,00	3,39
	1973	1974	1975	1976	1979
	vorherr-	Durch-	Mindestlohnsätze		
	schnende	schnitts-			
	Lohnsätze	lohnsätze			
Stundenlohnsätze erwachsener					
Arbeiter nach ausgewählten					
Berufen 2)					
Elektroinstallateur im					
Außendienst (Energiewirt-					
schaft)	5,54	6,10	3,81	4,27	5,94
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	3,35	3,48	2,86	3,37	4,86
Förderer, untertage (Kohlen-					
bergbau) .....	.	.	3,40	3,87 ^{a)}	.
Bäcker .....	.	2,82	4,10	4,55	6,28
Textilspinner . männl./weibl.	.	2,20	3,21	3,63	5,20
Weber .....	.	2,37	3,21	3,63	5,20
Maschinennäher 3)					
männl./weibl.	.	2,45	3,24	3,66	5,24
Möbeltischler .....	.	3,13	4,78	5,16	6,81
Handsetzer .....	.	3,43	4,46	4,90	6,53
Maschinensetzer .....	.	6,53	6,20	6,90	8,60
Drucker .....	.	4,04	4,46	4,90	6,39
Maschinenbuchbinder					
männl./weibl.	.	4,36	3,79	4,62	6,39
Maschinenbauer und -monteur	.	4,29	4,70	5,07	5,87
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..	.	4,01	4,70	5,07	5,87
Ziegelmaurer .....	.	4,11	4,70	5,07	6,69
Stahlbaumonteur .....	.	4,52	4,70	5,07	6,69
Zementierer	3,66	3,13	4,70	5,07	6,69
Zimmerer	3,91	4,35	4,70	5,07	6,69
Maler	4,10	4,32	4,70	5,07	6,69
Rohrleger und -installateur .	5,55	5,49	4,70	5,07	6,69
Bauhilfsarbeiter	2,70	2,54	3,20	3,71	5,30
Be- und Entlader (Eisenbahn)	3,28	3,67	3,27	3,72	5,32
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	2,45	3,16	3,52	4,01	5,60
Fahrer 5)	2,90	3,60	3,95	4,40	6,15
Schaffner 5)	1,60	2,25	2,55	3,00	4,50
Lastkraftwagenfahrer 6)	2,70	3,35	3,95	4,25	5,90
	1973	1974	1975	1976	1979
	Ø				
Monatsgehälter der Angestell-					
ten nach ausgewählten Wirt-					
schaftszweigen und Berufen 7)					
Chemische Industrie					
Laborant männl./weibl.	923	974	727	960	970
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer ... männl./weibl.	589	781	679	870	1 139
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter männl.	740	771	680	893	1 103
Stenotypist weibl.	.	1 335	680	894	1 103
Bankgewerbe					
Kassierer männl.	.	1 205	680	894	1 105
Maschinenbuchhalter					
männl./weibl.	1 466	1 611	966	894	1 400 ^{b)}

1) Einschl. des geschätzten geldlichen Gegenwerts für Verpflegung und Unterkunft. - 2) Jeweils Oktober; 1973: San José und Umgebung, 1975: nur San José. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Omnibusverkehr. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 7) Jeweils Oktober; 1973: San José und Umgebung, 1975: nur San José (Mindestgehälter).

a) Hauer, untertage: 4,66 ¢. - b) Weiblich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. ¢	13 216	16 805	20 676	26 331	29 764
je Einwohner	¢	6 883	8 574	10 236	12 720	13 974
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 30,1	+ 27,2	+ 23,0	+ 27,4	+ 13,0
je Einwohner	%	+ 26,7	+ 24,6	+ 19,4	+ 24,3	+ 9,9
in Preisen von 1966	Mill. ¢	7 319	7 473	7 885	8 587	9 079
je Einwohner	¢	3 812	3 813	3 903	4 148	4 262
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,6	+ 2,1	+ 5,5	+ 8,9	+ 5,7
je Einwohner	%	+ 2,8	+ 0	+ 2,4	+ 6,3	+ 2,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. ¢	2 522	3 418	4 213	5 763	5 944
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. ¢	206	304	410	521	577
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. ¢	25	39	41	53	5 428
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. ¢	2 653	3 389	4 032	4 947	
Baugewerbe	Mill. ¢	693	869	1 193	1 367	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. ¢	2 755	3 204	3 832	5 135	6 002
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. ¢	591	789	955	1 091	1 271
Übrige Bereiche	Mill. ¢	3 772	4 795	6 001	7 454	8 924
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
.....	Mill. ¢	13 216	16 805	20 676	26 331	29 764
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. ¢	5 992	7 693	9 620	11 757	14 156
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. ¢	4 716	6 102	7 367	9 812	10 197
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. ¢	- 328	- 544	- 627	- 655	- 850
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .	Mill. ¢	10 380	13 251	16 360	20 914	23 503
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. ¢	1 662	2 117	2 565	3 410	3 847
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. ¢	12 190 ^{a)}	15 369	18 926	24 324	27 350
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. ¢	+ 80	+ 83	+ 113	+ 132	+ 140
= Verfügbares Einkommen	Mill. ¢	12 270	15 452	19 039	24 456	27 490
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. ¢	9 750	12 014	13 690	17 143	19 721
Staatsverbrauch	Mill. ¢	1 889	2 558	3 306	4 208	5 042
Anlageinvestitionen	Mill. ¢	3 175	3 695	4 846	5 889	7 271
Vorratsveränderung	Mill. ¢	+ 359	- 58	+ 46	+ 502	+ 207
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ¢	4 431	5 107	6 082	8 198	8 576
= Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ¢	6 389	6 511	7 295	9 608	11 052
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
.....	Mill. ¢	13 216	16 805	20 676	26 331	29 764
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	366,0	406,1	513,1	709,0	685,6
Einfuhr	Mill. SZR	539,6	516,6	602,3	792,4	851,4
Saldo	Mill. SZR	- 173,6	- 110,5	- 89,2	- 83,4	- 165,8

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) = 1974: 9,537 ¢; 1975: 10,405 ¢; 1976: 9,894 ¢; 1977: 10,006 ¢; 1978: 10,730 ¢.

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	86,4	92,3	111,0	127,1	135,5
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	142,1	169,0	207,7	250,0	279,5
Saldo	Mill. SZR	- 55,7	- 76,7	- 96,7	- 122,9	- 144,0
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 7,2	+ 7,8	+ 9,7	+ 12,9	+ 12,6
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	+ 0,8	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,4	+ 0,5
Saldo	Mill. SZR	+ 8,0	+ 7,9	+ 11,4	+ 13,3	+ 13,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 221,3	- 179,3	- 174,5	- 193,0	- 296,7
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 38,5	- 56,8	- 54,8	- 54,1	- 52,4
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	- 3,0	- 16,0
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	- 74,9	- 139,2	- 135,7	- 198,7	- 171,8
Kurzfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	- 43,5	+ 49,3	- 36,0	- 41,0	- 57,8
Übrige Kapitaltransakti-						
onen 1)	Mill. SZR	+ 1,3	- 3,3	+ 1,6	- 4,8	- 5,0
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 2)	Mill. SZR	- 23,5	- 2,1	+ 36,5	+ 91,8	+ 24,6
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 179,1	- 152,1	- 188,4	- 209,8	- 278,4
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 42,2	- 27,2	+ 13,9	+ 16,8	- 18,3

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Das Planungsamt (Oficina de Planificación de la Presidencia, gegr. 1963) hatte einen Zehnjahresplan (1964 bis 1974) für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes sowie ein für die ersten vier Jahre geltendes Entwicklungsprogramm ausgearbeitet. Der Vierjahresplan wurde durch ein Industrieprogramm ergänzt, in dem für den Zeitraum 1964 bis 1974 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,2 % zugrundegelegt wurde. Anfang 1973 wurde auf Initiative der Regierung die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (Corporación Costarricense de Desarrollo/CODESA) gegründet. Wichtigste Aufgaben sind die Schaffung neuer Erwerbszweige, die Gewährung technischer Hilfe für bestehende Betriebe sowie die Kreditvergabe.

Hauptziele des Nationalen Entwicklungsplanes 1974/78 waren die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Überwindung des zunehmenden Wohlstandsgefälles sowie der verstärkte Ausbau der Infrastruktur. Das Bruttoinlandsprodukt sollte im Durchschnitt Wachstumsraten von über 7 % jährlich erreichen. Eine wachsende Bedeutung kommt der Industrieproduktion mit überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten nicht nur auf dem Binnenmarkt, sondern auch für den Export vor allem in die Länder des Zentralamerikani-

schen Marktes zu. Von den öffentlichen Investitionen waren 47,8 % für das Transport- und Fernmeldewesen bestimmt, 19 % für die Verbesserung der Energieversorgung, 12,1 % für das Gesundheitswesen, 7 % für den Wohnungsbau und 7,7 % u.a. für den Ausbau der Exportindustrien und die Förderung der Landwirtschaft. Die Ziele dieses Planes konnten nur teilweise erreicht werden. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts, der 1977 8,9 % erreichte, verringerte sich im folgenden Jahr auf 5,9 %. Preissteigerungen auf dem Weltmarkt, vor allem für Erdöl, Rohmaterial und Kapitalgüter, erforderten zunehmende Devisenaufwendungen.

Im Entwicklungsplan 1978/82 wird ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,4 % jährlich erwartet. Der Plan stellt ein generelles Regierungsprogramm dar und soll der Privatwirtschaft als Orientierungshilfe dienen. Zu etwa 70 % sollen die öffentlichen Investitionen für den Ausbau der Infrastruktur verwendet werden (u. a. Erweiterung der Wasserkraftkapazitäten, Hafenausbau in Limón, Elektrifizierung der Bahnlinie Rio Frio-Limón). Die öffentlichen Investitionen sollen etwa 1,4 Mrd. US-\$ betragen und zu einem großen Teil durch ausländische Finanzhilfen und Kredite aufgebracht werden. Die

wirtschaftliche Lage hat sich in den beiden letzten Jahren verschlechtert. Das Bruttoinlandsprodukt hat sich 1979 nur um 4,5 % erhöht. Trotz restriktiver Ausgabenpolitik der Regierung und der Verknappung von Krediten hat sich die Inflationsrate 1979 auf rd. 20 % erhöht. Ein weiteres Problem stellten die Folgen des Bürgerkriegs in Nicaragua dar (Unterbrechung von Transportwegen, Zuwanderung von etwa 100 000 Flüchtlingen).

Zur Bewältigung der Zahlungsbilanzprobleme erhielt Costa Rica im März 1980 einen Kredit des Internationalen Währungsfonds/IWF von 93 Mill. US-\$. Das bereits im Vorjahr eingeleitete Regierungsprogramm zur wirtschaftlichen Stabilisierung wurde auch durch Kredite für Investitionsprogramme von insgesamt rd.

60 Mill. US-\$ seitens der Interamerikanischen Entwicklungsbank/BID unterstützt. Eine an die Vergabe des IWF-Kredits geknüpfte Auflage sieht im laufenden Finanzjahr die Kürzung der Haushaltsausgaben um 1,7 Mrd. ¢ vor. Das Haushaltsdefizit (3,14 Mrd. ¢) soll durch in- und ausländische Kredite gedeckt werden. Die weitere Wirtschaftsentwicklung wird u.a. von der Preisentwicklung für das Hauptexportprodukt Kaffee abhängen, aber auch von Entwicklungen in den übrigen mittelamerikanischen Ländern, die die wichtigsten Abnehmer für costaricanische Industrieprodukte sind. Durch das Angebot Mexikos und Venezuelas, an die Staaten Zentralamerikas und der Antillen Erdöl zu Vorzugsbedingungen zu liefern, bieten sich auch für Costa Rica verbesserte Versorgungsmöglichkeiten.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u>
		106,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		82,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		70,9
b) Kredite		12,0
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u>	82,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		70,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Finanzielle Zusammenarbeit		12,0
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 23,4
a) Kredite und Direktinvestitionen		21,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		2,0
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 249,13
darunter:		
USA	<u>Mill. US-\$</u>	163,23
Bundesrepublik Deutschland		31,64
Japan		21,02
		86,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 300,98
darunter:		
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u>	136,20
IDB (Inter-American Development Bank)		116,44
IMF (International Monetary Fund)		22,60
		91,4 %

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
der Bundesrepublik Deutschland

Imkerschule in Turrialba (siehe auch Überregional); Erarbeitung von Unterlagen sowie geologische Untersuchungen für den Ausbau des Hafens Puerto Limón; Landwirtschaftliche Produktionsgemeinschaft Colonia Trinidad; Verkehrs- und Infrastrukturstudie für den Hafen Limón; Schule für Vermessung und Topographie (siehe auch Überregional); Pflanzliche Genbank (siehe auch Überregional); Polytechnikum Cartago; Generalstudie über die Hafenentwicklung an der Atlantikküste; Förderung der Lehrerbildungsanstalt Escuela Superior in Heredia (abgeschlossen); Seminar für Sozialarbeiter; Institut für Erwachsenenbildung; Förderung des ICECU (Neubau, Radioprogramm, Lehrmaterial, Almanach, Planungsstudie u.a.), Förderung d. Erwachsenenbildung; Seminar für Jugendführer; Sportlehrer; Sportmedizinische Beratung; Erwachsenenbildung - Zentralamerika - Seminare; Geographische Untersuchungen zur Neuordnung und Lenkung der Besiedlung; Wasseraufbereitungsanlagen für San José; 2 Laderaupen; Sachverständige für Landesplanung; Materialausrüstung für Veterinärlabor für künstliche Besamung; Krankenwagen für das Rote Kreuz in Ciudad Quesada.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Costa Rica, Ministerio de Economía, Industria y Comercio, Dirección General de Estadística y Censos, San José	Anuario estadístico de Costa Rica 1975
	Censo de población 1973, Tomo 1, 2
	Población de la República de Costa Rica por provincias, cantones y distritos. Estimación al: 1 de julio 1978
	Encuesta nacional de hogares, empleo y desempleo 1978 Nov.
	IV Censo de manufactura 1975, Tomo 2

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSPUNKTTOREN LOSTA RICAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER *)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1977	Protein	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernseh-empfangsgeräte	Brutto-sozial-produkt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und da-rüber) 3)	eingeschrie-benen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1978						
		Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 359	110	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (77)	180 (74)	1 910	
Bolivien	2 134	56	46 (76)	526 (75)	67 (76)	66 (76)	18 (75)	51	318	.	3 (76)	9 (73)	.	510	
Brasilien	2 522	61	58 (70)	264 (74)	81 (75)	68 (74)	10 (77)	40	731	15 (76)	57 (76)	41 (77)	96 (76)	1 570	
Chile	2 644	70	60 (70)	277 (76)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	19	987	2 (74)	25 (76)	48 (77)	68 (76)	1 410	
Costa Rica	2 477	58	667 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	72 (77)	77 (76)	1 540	
Dominikanische Republik	2 107	43	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	57	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	910	
Ecuador	2 109	50	55 (74)	495 (73)	85 (76)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (77)	41 (76)	910	
El Salvador	2 075	55	656 (70)	597 (76)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	19 (77)	33 (76)	600	
Guatemala	2 166	58	652 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	56	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	910	
Guyana	2 431	59	59 (61)	199 (75)	.	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	550	
Haiti	2 040	49	49 (75)	1 037 (76)	.	28 (71)	41 (76)	68	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	260	
Honduras	2 074	54	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	63	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	480	
Jamaika	2 663	71	669 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	22	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 110	
Kolumbien	2 255	49	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	29	685	11 (75)	14 (76)	56 (77)	70 (76)	870	
Kuba	2 636	69	69 (70)	235 (76)	65 (60)	84 (75)	.	25	1 225	.	9 (76)	33 (77)	69 (76)	810	
Mexiko	2 668	66	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	38	1 227	24 (74)	38 (77)	59 (77)	84 (74)	1 290	
Nicaragua	2 453	70	51 (75)	474 (76)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (75)	19 (77)	40 (76)	840	
Panama	2 357	60	64 (70)	268 (76)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	36	885	0 (75)	37 (76)	90 (76)	108 (76)	1 290	
Paraguay	2 779	79	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	850	
Peru	2 286	59	53 (65)	463 (75)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	39	642	2 (74)	18 (76)	26 (77)	37 (76)	740	
Uruguay	3 098	92	670 (70)	235 (76)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	95 (77)	114 (76)	1 610	
Venezuela	2 480	66	63 (75)	342 (76)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	19	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 910	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 16. 7. 1980

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980	5302100	Ägypten 1979	5303100	Argentinien 1980	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Aquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1972 ¹⁾	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1979	5302100	Äthiopien 1979	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1979	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1979	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1980	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1978 ¹⁾	5303100	Brasilien 1979	5304100	China (Taiwan) 1974 ¹⁾		
5301100	Griechenland 1977 ¹⁾	5302100	Botsuana 1979	5303100	Chile 1979	5304000	China, Volksrep. 1975 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1979	5303100	Costa Rica 1960	5304100	Hongkong 1976 ¹⁾		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1979	5303100	Dominikanische Rep. 1978	5304100	Indien 1979		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1980	5304100	Indonesien 1980		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1976 ¹⁾	5303100	El Salvador 1979	5304100	Irak 1978		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980	5303100	Guatemala 1976 ¹⁾	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1975 ¹⁾	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Israel 1976 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301100	Malta 1976	5302100	Kenia 1979	5303100	Haiti 1976 ¹⁾	5304100	Jemen Arab. Rep. 1979		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1974 ¹⁾	5303100	Honduras 1976 ¹⁾	5304100	Jordanien 1980		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1975 ¹⁾	5303100	Jamaika 1979	5304100	Khmer - Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975	5302100	Liberia 1980 ¹⁾	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1978		
5301000	Polen 1977 ¹⁾	5302100	Libyen 1978	5303100	Kolumbien 1980	5304100	Korea, Republik 1980		
5301100	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1979	5304100	Kuwait 1974 ¹⁾		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Malawi 1980	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1976 ¹⁾	5303100	Nicaragua 1979	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1980	5303100	Panama 1979	5304100	Malaysia 1979		
5301000	Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1978	5304000	Mongolei 1977		
5301100	Spanien 1978 ¹⁾	5302100	Mauritius 1971 ¹⁾	5303100	Peru 1979	5304100	Nepal 1977		
5301000	Tschechoslowakei 1979	5302100	Mosambik 1977	5303100	Surinam 1976	5304100	Oman 1974 ¹⁾		
5301100	Türkei 1980	5302100	Namibia 1978	5303100	T Trinidad und Tobago 1978	5304100	Pakistan 1979		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Niger 1980	5303100	Uruguay 1980	5304100	Philippinen 1978		
		5302100	Nigeria 1980	5303100	Venezuela 1978	5304100	Saudi Arabien 1979		
		5302100	Obervolta 1980	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Sri Lanka 1980		
		5302100	Sambia 1977 ¹⁾			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾		
		5302100	Somalien 1980			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Sudan 1980			5304100	Zypern 1978		
		5302000	Südafrika 1974 ¹⁾						
		5302100	Südrhodésien 1975						
		5302100	Swasiland 1975 ¹⁾						
		5302100	Tansania 1979						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1979						
		5302100	Uganda 1980						
		5302100	Zaire 1980						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974 ¹⁾						

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp Reis Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42 Tel. (061 31) 59094/95